

Raum für Neues schaffen



Die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Bibelgesellschaft vom 20. Mai 2011 stand einerseits für Veränderung, andererseits für Kontinuität. Als neues Kollektivmitglied wurde das Institut „Dominique Barthélémy“ willkommen geheissen.

Die Grussworte von Thomas Lachat, dem Stadtratspräsidenten der Stadt Biel, passten gut zur Mitgliederversammlung der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB). „Tradition und Veränderung. Mit diesem Widerspruch müssen wir uns alle auseinandersetzen. Veränderungen rufen Gefühle von Ungewissheit wach, schaffen jedoch auch Raum für Neues,“ sagte Thomas Lachat. In diesem Sinne bestärkte er die SB in ihren Bemühungen, den Menschen in dieser wechselvollen Zeit weiterhin die Botschaft von der Auferstehung und vom Licht der Welt zu bringen.

Für Kontinuität standen auch die 33 anwesenden Delegierten ein: Einstimmig sprachen sie dem Vorstand ihr Vertrauen aus. Zusammen mit dem Präsidenten Jakob Bösch wurden Reto Mayer (Vize-Präsident) sowie Margun Welskopf, Pierre Aerne, Roby Baer, Michael Baumann und Hansruedi Herzog wieder gewählt.

Neue Mitglieder

Erstmals in der Geschichte der SB fand keine Delegierten-, sondern eine Mitgliederversammlung statt. Denn neu gibt es neben den Kollektiv- auch Einzelmitglieder. Die Versammlung konnte fünf Einzelmitglieder und das Institut *Dominique Barthélémy* als neues Kollektivmitglied willkommen heissen. Der Zweck des Instituts der theologischen Fakultät der Universität Freiburg/Schweiz ist laut Pfarrer PD. Dr. Innocent Himbaza, Kurator des Instituts, die Förderung der Forschung und der Lehre auf dem Gebiet der Text- und Auslegungsgeschichte des Alten Testaments. „Das Institut will die guten Beziehungen zur Bibelgesellschaft nicht dem Zufall über-

lassen, sondern diese mit seiner Mitgliedschaft institutionalisieren,“ sagte er an der Versammlung (Infos über das Institut unter www.institutbarthelemy.ch).

Einsatz für die Bibel

Auf nationaler Ebene führt die Bibelgesellschaft ihr Angebot für Gefängnis-Seelsorger/innen, das Vermitteln kostenloser Bibeln an Häftlinge, weiter. 2010 verteilten die Seelsorger in Haftanstalten 1'650 Bibeln und Neue Testamente. Im Weiteren informierte SB-Verkaufsleiter Karl Klimmeck über die neuen Unterlagen zum Bibelsonntag, der von den Berner Kirchgemeinden am 28. August 2011 gefeiert wird. Mit eingeschlossen sind unter anderem Informationen zu einem Fundraising-Projekt und grundlegende Artikel unter dem Titel „SolaScriptura“ respektive „warum die Bibel wichtig ist“.

Trotz beschränktem Budget und Veränderungen will die SB ihr Ziel auf internationaler Ebene nicht aus den Augen verlieren: Bibelübersetzungen und Bibelverbreitungen fördern und unterstützen.

Änderungen beim Verkauf

Der Weltbund der Bibelgesellschaften plant, den Global Scripture Service (GSS) von Dänemark nach Deutschland zu verlegen. Damit wären fremdsprachige Bibeln der Bibelgesellschaft in Zukunft aus Stuttgart zu beziehen. Jetzt prüft die SB, wie sie Kosten im Zwischenbuchhandel durch eine Reorganisation und neue Zusammenarbeit mit der Deutschen Bibelgesellschaft senken kann. Fest steht, dass sie Kirchgemeinden und Endverbraucher weiterhin direkt beliefern wird. Die französischsprachigen Bibelprodukte sind nicht von der Reorganisation betroffen, da die SB hier bessere Verkaufsbedingungen hat. „Damit sich die Kunden in Zukunft besser informieren und einfacher online einkaufen können, wird noch dieses Jahr die Website von www.bibelshop.ch überarbeitet,“ versprach Karl Klimmeck.

Gottes Wort auf MP3

Ganz im Zeichen von Veränderungen stand das Programm der Mitgliederversammlung am Nachmittag. Drei Referenten von den nationalen Bibelgesellschaften Deutschland, Italien und Frankreich stellten neue Bibelformate vor. Sie waren sich einig, auch heute wird noch viel gelesen, jedoch anders – was auch für biblische Texte gilt. Wenngleich hier Valdo Bertalot, Generalsekretär der Italienischen Bibelgesellschaft, etwas relativiert. „In Italien wird von 45 Prozent der Bevölkerung jährlich ein Buch gelesen, während es im übrigen Europa 70 Prozent sind“, sagt er. Deshalb veröffentlichte die Bibelgesellschaft Gottes Wort auf MP3

und produzierte acht DVDs mit biblischen Geschichten. „Denn wenn man Mühe hat, die Bibel zu lesen, wie kann man sie dann verstehen,“ meint Valdo Bertalot.

Erfolgreich mit der ZeBible

Wie erfolgreich neue Bibelformate sein können, zeigt das Beispiel des Verlags der Französischen Bibelgesellschaft Bibli'O. „Während sieben Jahren arbeiteten wir zusammen mit zwölf Partnern an der neuen ZeBible für die Jugend“, sagt Elsbeth Scherrer, Verlagsverantwortliche der Französischen Bibelgesellschaft. „Die Sprache der Bibel ist modern, allerdings vermieden wir es, in der Sprache der Jugendlichen zu schreiben.“ Was sich lohnte, denn kaum auf dem Markt, war die Hälfte der ersten Auflage von 30'000 Exemplaren innerhalb von zehn Tagen ausverkauft. Wie biblisches Wissen vermittelt werden kann und weiterlebt, erfahren Interessierte ebenfalls unter zebible.com, die Website, die mit der neuen ZeBible verbunden ist.

BasisBibel in einer modernen Sprache

Ähnliche Wege wie die Französische Bibelgesellschaft ging auch die Deutsche Bibelgesellschaft.

Florian Theuerkauff, Marketing- und Pressereferent bei der Deutschen Bibelgesellschaft sagt: „Mit der

BasisBibel werden wir den sich wandelnden Lesebedürfnissen gerecht.“

Trotzdem sei die BasisBibel näher am Urtext als die meisten modernen Übersetzungen der letzten vierzig Jahren. Besonders das zeitgemässe Deutsch und die klaren prägnanten Sätzen macht diese Bibel lesefreundlich. Die Erklärungen und Ergänzungen sind über Hyperlinks auf basisbibel.de verfügbar.



*Die Referenten
Florian Theuerkauff,
Elsbeth Scherrer und
Valdo Bertalot*

Die Referate zeigen, der Anspruch der Bibelgesellschaften ist zwar, mit neuen Bibelausgaben den veränderten Lesebedürfnissen Rechnung zu tragen, sie greifen jedoch immer wieder auf die Urtexte zurück. Denn nach wie vor gilt das Zitat von Martin Luther: „Die Bibel ist nicht antik, auch nicht modern. Sie ist ewig.“

Elisabeth Küpfert

Schweizerische Bibelgesellschaft, Biel

www.die-bibel.ch, www.bibelshop.ch